

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Be-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

33. Jahrgang.

N^o. 152.

Sonnabend, den 25. Dezember

1886.

Weihnachtsklänge 1886.

Komm Du nun wieder,
Komm Du, der Lieder,
Herzengestrückter Wundermär?
Kommt Ihr gefahren,
Himmliche Schaaeren,
Heimlich durch's blinkende Sternenschein?
Stille rauschen Engelsfügel
Durch die Lande. Heber Hügel,
Heber Städte, Dorf und Flur
Nehet Herrgott die Segensspur.

Weihnacht Du, weihend,
Freude ausstreuend,
Heber die Hüfte und über Falast,
Schenk Deinen Frieden
Allen Hienieden,
Halt auch beim Abend die segnende Hand.
Dass die Armen und Bedrückten
Werden heut' zu hochbeglückt,
Dass, erfüllt von Lieb' und Lust,
Sel'ges fühle jede Brust.

Frommer Sang hallet,
Jubel erschallet,
Kindliches Auge blüht freudeverklärt!
Menschen, die alt sind,
Seelen die kalt sind,
Eilen zurück an der Jugendzeit Heerd.
Christbaums Früchte, die sich malen
In der Weihnachtskerzen Strahlen,
Zeigen, mehr als eiser Tand,
Glückes heil'ges Anterpfand.

Freude zu geben,
Liebe zu weben
Freibt jeden Busen der göttliche Geist.
Seele muß lassen
Grämen und Hasen,
Wie es das Gottes-Gebot uns verheißt.
Unter'm Schall der Engelslieder
Steigt Gott auf die Erde nieder,
Wannend alles Erdenwebe:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Erlaß,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg werden hierdurch aufgefordert, sich gemäß § 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1887

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt oder in Ermangelung eines solchen seinen Wohnsitz hat.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1867 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugniß, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der Lösungsschein vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherren zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Schwarzenberg, am 22. Dezember 1886.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.
Frhr. v. Wirsing, Amtshauptmann. St.

In Gemäßheit § 8 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 sind vom Bezirksausschusse der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft als von den Ortsbehörden zuzuziehende Sachverständige zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 bei austretenden Seuchen für getödtete Thiere zu gewährenden Entschädigungen für den amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk auf das Jahr 1887 die Herren:

- Hammeregutbesitzer Carl Wilhelm Breitfeld in Rittersgrün,
- Gutsbesitzer Christian Traugott Nestler in Grünstädtel,
- " Bernhard Friedrich in Veiersfeld,
- " August Friedrich Reuther in Bodau,
- " Traugott Blechschmidt in Vermsgrün,
- Braumeister Bernhard Beck in Lauter,
- Ortsrichter Christoph Friedrich Peinze in Zelle,
- Freigutsbes. Johann Heinrich Eduard Leonhardt in Dürthardtgrün,
- Gutsbesitzer Franz Mehlichorn I in Oberschlema,
- Gastwirth und Fleischer Johann Gottlieb Falkner in Hschorlau,
- Mühlenbesitzer Christian Friedrich Möckel in Schönheiderhammer,
- Ortsrichter Carl Friedrich Söckner in Carlsfeld,
- Gasthofbesitzer Carl Gottlob Eier in Wildenthal,
- Brauereibesitzer Christian Gottlieb Tippner in Oberstüngengrün,
- Schankwirth und Fleischermeister Carl Friedrich Mothes in Sosa,
- Gutsbesitzer Traugott Friedrich Fanghänel in Dittersdorf,
- " Gottfried Troll in Alberoda,

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Die Quittung der „Nordb. Allg. Ztg.“ auf das neuliche Communiqué des russischen „Regierungsanzeiger“ ist in einer Weise ausgefallen, wie sie nach Maßgabe der zwischen Berlin und Petersburg bestehenden offiziellen Beziehungen kaum anders erwartet werden konnte. Sicherlich hat Niemand Grund, es zu bemängeln, wenn ein Blatt von der Stellung des genannten sich von der Tendenz und dem Wortlaut der russischen Kundgebung befriedigt zeigt und dieser Befriedigung entsprechenden Ausdruck leiht. Das soll aber andererseits auch nicht dahin führen, dem Artikel des russischen „Regierungsanzeiger“ eine weitergehende Bedeutung beizulegen, als er sie in Ansehung der

thatsächlich gegebenen Verhältnisse verdient; letztere aber liegen allerdings nicht ganz so vertrauenerweckend, um die einlenkende Stimme eines einzigen, wenn auch noch so autoritativen russischen Pressorgans der öffentlichen Meinung als hinreichendes Aequivalent für unliebsame Wahrnehmungen auf anderen Gebieten erscheinen zu lassen. Es ist ein gut Ding um Friedens- und Freundschaftsbetheuerungen, sobald diese mit den positiven Thatsachen in Einklang sich befinden, wo das aber nicht oder nicht in erwünschtem Maße der Fall ist, da können die konziliantesten Ergießungen doch auf der Seite, für die sie bestimmt sind, nur eine recht bedingte Genugthuung erzeugen. Nachdem die „Berl. Pol. Nachr.“ sodann konstatiert haben, daß Katkoff in seinem Blatte das russische Regierungscommuniqué nicht nur nicht abgedruckt, sondern an dem

nämlichen Tage Deutschland in brutaler Weise angegriffen hat, fährt das offiziöse Organ fort: Dieses Symptom dürfte von Niemandem unterschätzt werden, dem die ganz exzeptionelle agitatorische Machtstellung bekannt ist, deren Katkoff in den weitesten Kreisen der politisch in Betracht kommenden Bevölkerung Russlands genießt und wovon man sich bei und kaum eine zutreffende Vorstellung macht. Das Gepräge, welches das Gebahren Katkoff's und Genossen der Gegenwart ausdrückt, ist ein von den Tendenzen des russischen „Regierungsanzeigers“ grundverschiedenes und ihm mag es nicht in letzter Linie mit zuzuschreiben sein, wenn heute überall von militärischen Vorsichtsmaßregeln geredet wird. Vergessen wir auch nicht der vor unserer und der österreichischen Grenze signalisirten russischen Truppenansammlungen, sowie der Be-

Gutsauszügler Christian Friedrich Mehlichorn in Niederzaffalter, Expediteur August Kleinhempel in Johannegeorgenstadt, Gutsbesitzer Carl Albin März in Breitenbrunn, Schneidemühlenbesitzer August Beyreuther in Breitenhof, Gutsbes. und Schlachtsteuereinnahmer Adolph Werner in Hundshübel, Carl August Eismann in Markersbach, Ortsrichter Carl Ludwig Neubert in Rittersgrün, Gastwirth Heinrich Louis Schubert in Wittigsthal, Gutsbesitzer Ernst Köpfer in Griesbach, Wirtschaftsbesitzer und Gemeindevorsteher Eduard Grund in Streitwald, Anstaltsverwalter Carl Möbius in Grünhain, Wirtschaftsbesitzer und Tischler Friedrich Wilhelm Gerischer in Schönheide, Kaufmann und Wirtschaftsbesitzer Hermann Friedrich in Ober-schönheide, Gutsbesitzer Carl August Vogel in Niederlöbnitz ernannt und in die hierüber aufgestellte Liste eingetragen worden.

Schwarzenberg, am 22. Dezember 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Frhr. v. Wirsing. St.

Bekanntmachung.

In das Muster-Register des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts ist eingetragen worden unter dem Namen **Charles Constant Houtmans** in Eibenstock, ein versiegeltes Packet, Ser. XII, angeblich enthaltend: 23 Muster von Gardinen und Vibrages, sowie 27 Muster von Robes Costumes.

Sämmtliche Muster sind am 18. Dezember 1886, Nachmittags 3/4 4 Uhr angemeldete Flächenerzeugnisse, für welche ein Schutz auf 3 Jahre beansprucht worden ist.

Königliches Amtsgericht Eibenstock,
am 21. Dezember 1886.
Besche. St.

Bekanntmachung.

In das Musterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen worden unter der Firma: **Krauss & Hähnel** in Eibenstock

1) ein versiegeltes Packet, Ser. II, angeblich enthaltend: 50 Stüdmuster für Handschuhe und
2) ein versiegeltes Packet, Ser. III, angeblich enthaltend: 49 Stüdmuster für Handschuhe.

Sämmtliche Muster sind am 20. Dezember 1886, Vorm. 1/2 11 Uhr angemeldete Flächenerzeugnisse, für die ein Schutz auf 3 Jahre beansprucht worden ist.

Königliches Amtsgericht Eibenstock,
am 21. Dezember 1886.
Besche. St.